

kann. Jedoch ist es nicht eine oft schon gehörte Forderung der Gehilfen, sondern auch der einsichtigen Meister, dass eine Reform der herrschenden Uebung am Platze wäre. Und bei ärmeren Lehrlingen besonders.

Es ist ja nicht die Menge der Werkzeuge, die den tüchtigen Uhrmacher macht, sondern die Art, wie sie instand gehalten sind und wie sie angewendet werden.

Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man aber auch aus, und um das Auskommen handelt es sich hier doch.

Später wird jeder Gehilfe sich den Bedürfnissen entsprechend, oder auch über dieselben hinaus, beliebig mit seinem Werkzeug vervollkommen können, und es wird dann mit Verständnis und seiner Eigenart angepasst geschehen. Für die Ermutigung der Eltern, den Jungen Uhrmacher werden zu lassen, ist es aber von Vorteil, den Preis der für die Beschaffung der Werkzeuge angelegt werden muss, klein zu halten. Es ist nicht gut für das Fach, wenn es die Auswahl des Nachwuchses nur auf die Geldfrage stellen muss. Geld ist kein Unglück, wenn man es hat, aber es macht allein nicht glücklich und fördert das Gewerbe nicht, wenn es auch ein wesentliches Mittel der Förderung ist. Der Geist macht's.

## Fachschulen — Fachklassen — Fachunterricht.

Nachdem nun die überall gleich dringenden Abschlussarbeiten an den Geschäftsbüchern fertig sein werden (hoffentlich hat der Abschluss ein günstiges Ergebnis gezeigt), ist es an der Zeit, wieder an die Aufgaben heranzugehen, auf die ich in der Nr. 21 v. Js. hingewiesen habe. Die kurze Zeit, die noch zur Frühjahrsmesse (3. und 4. März) bleibt, ist schon knapp genug für die noch zu erledigende Arbeit.

Ich richte deshalb nochmals an alle Fachlehrer-Kollegen Deutschlands die höfliche Bitte, mir nunmehr schnellstens mit den Angaben an die Hand zu gehen, die erforderlich sind, um die früher schon dargelegten Ziele zu fördern und so der Besprechung der Fachlehrer, welche am 4. März in Leipzig gelegentlich der Messe stattfinden soll (alljährlich) eine Grundlage zu geben.

Es handelt sich, wie schon gesagt, um Folgendes:

Es sollen Lehrpläne aufgestellt und ausgearbeitet werden:

1. Für den Fachzeichnenunterricht in den Zeichenklassen der Pflicht- und Fortbildungsschulen,
2. für den Fachzeichnenunterricht in den Zeichenklassen der Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen,
3. für den praktischen Unterricht in den Fachklassen und Lehrwerkstätten,
4. vielleicht auch für die Uhrmacherschulen,
5. für den Unterricht in Theorie für alle obengenannten Schulen und Klassen.

Damit nun eine Grundlage für diese Lehrpläne ausgearbeitet werden kann, bitte ich alle Fachlehrer-Kollegen, mir umgehend mitzuteilen, in welcher Art und Ausführung und Anzahl sie bis jetzt die Zeichnungen haben ausführen lassen (von welchen Linien- und Zirkelübungen angefangen wird, unter Angabe der Reihenfolge der Zeichnungen, bis zu welcher Hemmung; ebenso über die Grösse der Blätter und die Ausführung derselben).

Sodann von dort, wo Lehrwerkstätten- oder Fachklassen-Arbeiten vorliegen, eine Zusammenstellung der gesamten Arbeiten und solche für jedes Lehrjahr getrennt. Aus einer Vergleichung und vielleicht Verschmelzung dieser Zusammenstellungen soll dann ein einheitlicher Lehrplan aufgestellt werden, nach dem dann ein jeder weiterarbeiten kann. Gelingt uns das, dann ist der erste Schritt auf dem Wege zur Aufrichtung und Vertiefung der Fachausbildung getan, und wir werden bald wieder tüchtigen und brauchbaren Nachwuchs haben. Nochmals um schleunigste Einsendung bittend

Aug. Heckel (Halle a. S.),  
Uhrmachermeister und Fachlehrer.

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

### Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am Dienstag, den 8. Januar 1918, in Petersens Hotel, Königstrasse 188.

Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Versammlungsberichtes; 2. Berichte a) der Vorstandsmitglieder, b) der Kassenrevisoren; 3. Neuwahl des ganzen Vorstandes; 4. Die neue Benzinverteilung; 5. Ueber Lieferung von Regulatoren an Behörden; 6. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1918; 7. Stiftungsfest; 8. Erledigung der eingegangenen Anfragen und Anträge unserer Mitglieder.

Der Vorsitzende, Kollege E. Sackmann, eröffnete um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr die Hauptversammlung, da dieselbe aber nicht beschlussfähig war, so wurde sie sofort

wieder geschlossen (laut Statut) und die zweite Hauptversammlung um 9 Uhr vom Vorsitzenden wieder eröffnet. Derselbe hielt einen längeren Vortrag über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.

Punkt 1. Der Vereinsbericht wird vom Schriftführer verlesen, genehmigt und von zwei Mitgliedern unterschrieben. — Punkt 2. Der Vorsitzende führt in einer längeren Rede den Mitgliedern die Versammlungen und Zusammenkünfte des Altonaer Uhrmachervereins im verflossenen Jahre vor Augen und bittet alle Kollegen, die Versammlungen regelmässig zu besuchen. Hierauf folgte der Bericht des Schriftführers sowie des Kassierers und Archivars. Die Kassenrevisoren bekunden, die Kasse in bester Ordnung befunden zu haben, dem Kassierer wird hierauf Entlastung erteilt; ausserdem spricht der Vorsitzende dem Kassierer noch seinen besten Dank aus für die mühevollen Arbeit. — Punkt 3. Auf Antrag des Kollegen Mosemann wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Alle Kollegen nahmen die Wahl dankend wieder an. — Punkt 4. Der Deutsche Uhrmacherbund teilt mit, dass für den Unterverband Norden 300 Liter Benzin in nächster Zeit eintreffen werden. — Punkt 5. Betreffs Lieferung von Regulatoren an Behörden forderte der Vorsitzende die Kollegen auf, sich daran zu beteiligen. — Punkt 6. Der Haushaltsplan für das Jahr 1918 wird von der Versammlung genehmigt. — Punkt 7. Ueber unser diesjähriges Stiftungsfest wurde wegen der vorgerückten Polizeistunde der gesamte Vorstand, sowie Kollege Mosemann gebeten, das Nähere zu veranlassen. — Punkt 8. Eingegangene Briefe sowie Karten unserer Kollegen aus dem Felde werden vom Vorsitzenden verlesen und der Versammlung unterbreitet.

Mit einem Dank an die Kollegen schloss der Vorsitzende die Hauptversammlung um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
J. Lähndorff, Schriftführer.



### Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Am 6. Januar verstarb nach schwerem Leiden unser liebes, langjähriges, treues Mitglied Kollege

### Hermann Keil,

Badstrasse, im 72. Lebensjahre. Der durch sein freundliches Wesen bekannte Kollege, welcher in früheren Jahren die Versammlungen häufig besuchte, hat im Herzen manches Kollegen sich einen Platz verschafft. Wir bitten, ihm diesen auch für fernere Zeiten treu zu bewahren.

Der Vorstand.

Ernst Born, 1. Vorsitzender.

### Uhrmacher- und Goldschmiedezwangsinnung für die Stadt- und Landkreise Dortmund und Hörde. Sitz Dortmund.

In der am 7. Januar abgehaltenen Innungsversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die von der Kommission ausgearbeiteten Preise gelten als ortsübliche Mindestpreise, ebenso folgende Uhrgläserpreise: Flachglas 1 Mk., Patent-Lentil-Savonnette-Glas 1,50 Mk. 2. Taxieren neuer Waren ist verboten. 3. Ersetzen von Bügeln, Zeigern, Gläsern ist eine gewerbliche Leistung. 4. Garantiezeit für neue Uhren mittlerer und besserer Qualität darf 2 Jahre nicht übersteigen, für billige Uhren soll möglichst keine Garantie geleistet werden. 5. Mittags von 1—2 Uhr wollen die Uhren- und Goldwarengeschäfte schliessen.

Plakate sind gratis beim Kollegen G. Brefeld, Dortmund, Hansastrasse, zu haben.  
Der Vorstand.

### Nachruf.

Im hohen Alter von 78 Jahren starb am 13. Dezember unser früherer I. Vorsitzender und langjähriges Mitglied

### Moritz Oettel in Chemnitz.

Viele Jahre hat Herr Moritz Oettel seine Kraft unserer Vereinigung gewidmet, so bekleidete er auch lange Zeit das Amt eines I. Kassierers im Landesverband Sachsen. Wir werden seiner stets in Verehrung und Achtung gedenken.

Die Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz i. Sa.).

Herm. Schreck, I. Vorsitzender. Wilh. Fink, Schriftführer.

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.  
Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 4 bestimmte Einsendungen werden bis spätestens den 7. Februar erbeten.